

4. SCHULSTUFE

Sprachliche Vielfalt im Deutsch- unterricht

Autor/innen

Cordula Pribyl-Resch
Eugen Unterberger
Eva Fuchs
Andrea Ender
Irmtraud Kaiser

Unter Mitarbeit von

Magdalena Schobersberger
Simone Kalchgruber
Barbara Hauser

Mitn Redn kemman d'Leit zsomm (InterRed)

Diese Lehrmaterialien wurden im Rahmen des EU-geförderten Kooperationsprojekts *Mitn Redn kemman d'Leit zsomm (Interred)* der Paris-Lodron-Universität Salzburg (Lead-Partner www.uni-salzburg.at), der Pädagogischen Hochschule Salzburg (www.phsalzburg.at) und dem Förderverein Bairische Sprache und Dialekte (FBSD www.fbsd.de) erstellt.

Dabei übernahm die Entwicklung der lehrplangestützten Inhalte ein Team aus Lehrkräften sowie Fachgermanistinnen und Fachgermanisten der Universität und PH Salzburg; Design, Druck und Öffentlichkeitsarbeit wurden vom FBSD unterstützt.

Sie finden uns auch unter <https://www.bimm.at/themenplattform/thema/sprachliche-vielfalt-verstehen-wertschaetzen-ausbauen/>

Das Werk und seine Teile unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Jede Nutzung und Vervielfältigung bedarf der Einwilligung der Autorinnen und Autoren.

Grafische Gestaltung und Illustration: PunktFormStrich Kreativstudio, punktformstrich.at












Liebe Schülerin, lieber Schüler!

In den folgenden fünf Unterrichtsmodulen kannst du vieles über dich, deine Sprache(n) sowie die Sprache(n) deines Umfelds erfahren. Da Sprache etwas Lebendiges ist, wirst du dich auf abwechslungsreiche Art und Weise mit dem Thema 'Sprachliche Vielfalt' beschäftigen.

Dein Forschungsteam der Uni Salzburg

Symbole

	Einzelarbeit		Sprechen
	Partnerarbeit		Nachdenken
	Gruppenarbeit		Schreiben
	Plenum		Hören
	Orientierungswissen		



Naomi



Finn



Emma



Anna



Samir

Altes Deutsch – neues Deutsch

Mit welchen anderen Sprachen
ist Deutsch verwandt?



Wie hat sich die deutsche
Sprache entwickelt?



Wie lebendig sind
Dialekte heute noch?



Schon gewusst?
Nicht alle Sprachen wer-
den gesprochen. Es gibt
auch die Gebärdensprache
in unterschiedlichen Spra-
chen und Dialekten.

Die indogermanische Sprachfamilie

1 Die deutsche Sprache zählt zur indogermanischen Sprachfamilie. Alle Sprachen, die zu dieser gemeinsamen Sprachfamilie gehören, besitzen denselben Ursprung. Betrachtet nun die Karte und bearbeitet die Arbeitsaufträge.



Schon gewusst?
 Woher kommt eigentlich die Bezeichnung Indogermanisch?
 Wie der Name verrät, umfasst diese Sprachfamilie den Großteil jener Sprachen, die im Gebiet zwischen dem heutigen Indien (Indo-) und dem westlichsten Ende Europas (Isländisch ist eine germanische Sprache) angesiedelt sind. In unserer Zeit findet man indogermanische Sprachen auch außerhalb dieses Gebietes, z.B. wird Englisch heute so gut wie überall auf der Welt gesprochen.



1 **Trage Länder ein**, in denen Deutsch gesprochen wird.
Österreich

2 **Trage Sprachen ein**, die mit Deutsch eng verwandt sind. Zu welcher Sprachgruppe gehören Sie?
Englisch

3 **Nenne jeweils zwei Sprachen**, die zu folgenden Sprachgruppen gehören und **trage sie ein**.

Romanische Sprachen	Slawische Sprachen

- Griechisch
- Slawisch
- Albanisch
- Balto-Slawisch
- Romanisch
- Indo-Arisch
- Germanisch
- Armenisch
- Keltisch
- nicht-indogermanische Sprachen

- Indogermanische Sprachen in Europa und Asien*
- | | | | |
|-----------------------|--------------------------------|-----------------------|--------------------------|
| DK Dänemark | FL Liechtenstein | MNE Montenegro | MD Moldawien |
| NL Niederlande | SLO Slowenien | SRB Serbien | GE Georgien |
| B Belgien | HR Kroatien | AL Albanien | AM Armenien |
| L Luxemburg | BIH Bosnien Herzegowina | MK Mazedonien | AZ Aserbaidtschan |

2

Ein Wort, viele Sprachen

Auch heute noch kann man die Verwandtschaft der indogermanischen Sprachen an vielen Wörtern erkennen. Die folgende Übung liefert euch dafür den Beweis.

- 1 **Finde** die passende deutsche Übersetzung zu deinem Wort und **lege** das Kärtchen dazu.
- 2 **Vergleiche** die Wörter in der Gruppe. Welche Gemeinsamkeiten könnt ihr entdecken?



Die Entwicklung der deutschen Sprache

3

Schon vor langer Zeit, im Mittelalter, als es noch Ritter gab, sprach man Deutsch. Es klang aber anders und ist gar nicht so einfach zu verstehen, wie du auf der nächsten Seite sehen wirst. Seit damals hat sich die deutsche Sprache sehr verändert.

- 1 **Ergänze** den Anfangsteil der Wörter im Zeitstrahl.



ca. 750 - 1050

ca. 1050 - 1500

ca. 1500 - heute

_____hochdeutsch

Mittelhochdeutsch

_____hochdeutsch

Verstehst du mittelalterliches Deutsch?



Die Dialekte sind sehr alte Sprachformen des Deutschen. Merkmale des Bairischen findet man schon vor fast tausend Jahren im Mittelhochdeutschen. Dieses Gedicht wurde nach dem Vorbild solcher Texte erstellt.

4

- 1 **Höre** dir das Gedicht aufmerksam **an** und ergänze die Lücken in den beiden Übersetzungen.



Mittelhochdeutsch

diu sunne lachete an disem tac
 die bluomen truogen bunt gewant
 in grüenem loube der zouber lac
 der vreuden vol was diz lant!
 ûf der wîsen bî der linden
 dâ sanc im sumer ein vogelîn
 solch guoten klanc kunde ich vinden
 bî mînem bruoder, es sanc vûr in

Neuhochdeutsch

Die _____ an diesem _____,
 die Blumen trugen buntes _____.
 Im grünen Laub lag der Zauber,
 dieses _____ war _____ Freude!
 Auf der _____ bei der _____
 da sang im _____ ein Vögelein.
 Solch _____ Klang konnte ich finden
 bei meinem _____, es sang für ihn!

Bairischer Dialekt

De _____ hot _____ an dem _____
 die Bleamen hobm a bunts _____ trong.
 Im greanen Laub is da Zaubra _____,
 des _____ woa _____ Freid!
 Auf da _____ bei da _____
 do hot im _____ a Vogei gsunga.
 Soich an _____ Klong hob i findn kenna
 bei mein _____, es hot fûa eam gsunga!

2

- 2 **Schau** dir deine Dialekt-Übersetzung **an**. Welche Merkmale des Bairischen, die du in Modul 2 (S. 19) kennengelernt hast, kannten bereits die Ritter im Mittelalter? Kreise ein!



Regel 6: n statt e

Regel 2: i statt l

Regel 3: uɑ statt u

Regel 1: o statt α

Regel 5: kein ge- beim Partizip 2

Regel 4: u statt o

Wenn es Hochdeutsch gibt, gibt es dann auch Niederdeutsch?

5 Die Antwort lautet „Ja“. Das deutsche Sprachgebiet gliedert sich in zwei große Sprachräume: **Hochdeutsch** und **Niederdeutsch**.

1 Wo befindet sich der hochdeutsche und wo der niederdeutsche Sprachraum? Woran kannst du das erkennen?
Trage es neben den geschwungenen Klammern ein.



_____ deutsch

_____ deutsch

Schon gewusst?

Seit Modul 1 weißt du, dass mit Standarddeutsch Hochdeutsch gemeint ist. Das ist so, weil sich unsere Standardsprache im hochdeutschen Sprachraum entwickelt hat und von dort überall verbreitet wurde. Deswegen spricht man auch heutzutage im niederdeutschen Sprachraum Hochdeutsch. Niederdeutsche Dialekte werden nur noch wenig gesprochen.

© georelief GbR, www.georelief.de

2 **Übersetzt** nun die niederdeutschen Wörter ins Hochdeutsche und die hochdeutschen Wörter ins Niederdeutsche.



Niederdeutsch	Hochdeutsch	Niederdeutsch	Hochdeutsch
Water			das
helpen			schlafen
Pund	<i>Blund</i>		Apfel
maken			ich

3 **Tragt** die Regeln ein.



von Niederdeutsch zu Hochdeutsch	von Hochdeutsch zu Niederdeutsch
t wird zu ____	s wird zu ____
p wird zu ____ oder	f wird zu ____
p wird zu ____	pf wird zu ____
k wird zu ____	ch wird zu ____

4 Könnt ihr manche Wörter ins Englische übersetzen? Was fällt euch auf?



Warum gibt es Standarddeutsch?

6

Der Sprachforscher Simon beantwortet dir nun wichtige Fragen rund um das Thema Standarddeutsch.

1 Hör dir zuerst das Interview aufmerksam an.



2 Verbinde die Satzteile, die zusammengehören.



A) Eine einheitliche Sprachform ist wichtig,

aber das Standarddeutsche hat sich erst vor 500 Jahren entwickelt.

B) Die deutsche Sprache ist schon über 1000 Jahre alt,

damit wir uns alle verstehen können.

C) Wenn man Standarddeutsch schreibt,

denn Hochdeutsch nennt man auch die Dialekte der höheren Lagen.

D) Die Standardsprache hat sich entwickelt,

die deutsche Bibelübersetzung und die Erfindung des Buchdrucks sowie des Papiers.

E) Ganz richtig ist die Bezeichnung Standarddeutsch,

gibt es richtig und falsch.

F) Wichtig für die Entwicklung und Verbreitung der Standardsprache waren:

weil sich die Menschen über größere Entfernungen verständigen wollten.

3 Ordne nun deine Sätze den Fragen zu.



1) Wie sagt man eigentlich richtig: „Standarddeutsch“ oder „Hochdeutsch“?	
2) Gab es denn immer schon Standarddeutsch?	
3) Warum hat sich Standarddeutsch entwickelt?	
4) Was waren zentrale historische Ereignisse für die Entwicklung des Standarddeutschen?	
5) Was zeichnet Standarddeutsch aus?	
6) Warum ist Standarddeutsch heute wichtig?	

Dialekt ist lebendig!

Deutsch ist eine lebendige Sprache! Das sieht man zum Beispiel daran, dass Wörter aus fremden Sprachen aufgenommen werden, wenn sich die Lebensweise der Menschen verändert. Denke nur an die vielen englischen Wörter, die im IT-Bereich verwendet werden, wie z.B. *Tablet, chatten, googeln, Computer, surfen* usw. Die kann man auch im Dialekt verwenden.

Wörter wurden immer schon aus fremden Sprachen übernommen. Zum Beispiel kommen viele gängige Wörter wie *Ziegel, Fenster* oder *Markt* aus dem Lateinischen (*tegula, fenestra, mercatus*).

7 Auch in den bairischen Dialekt werden die neuen Wörter aufgenommen. Oft werden dann einfach typische Dialekt-Merkmale auf die neuen Wörter übertragen. Du kannst das nun selbst an jugendsprachlichen Wörtern aus dem Englischen ausprobieren.

1 **Trage** das Partizip 2 in die Tabelle ein.



2 **Vergleiche** eure Ergebnisse. Welches Merkmal aus dem Fragebuch fällt euch auf?



	Hochdeutsch	Bairischer Dialekt
checken	Ich habe es gestern <u>gecheckt</u>	I hobs gestan <u>checkt</u>
chillen	Ich habe gestern _____	I hob gestan _____
liken	Ich habe das Foto gestern _____	I hob des Foto gestan _____
stylen	Ich habe mich gestern _____	I hob mi gestan _____
cheaten	Ich habe gestern _____	I hob gestan _____

